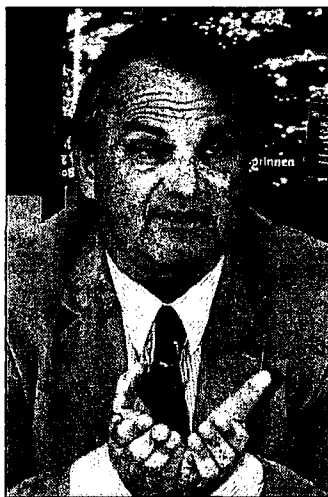


Burnout ist doppelt kostspielig

■ Jeder Fünfte im Sozialen Dienst ist höchst gefährdet.

Wien. (med) Wer an Burnout-Symptomen leidet, hat meist einen langen Leidensweg. Doch die chronische Erschöpfung durch Stress verursacht auch volkswirt-



Supervisor Knopf: „Man muss auf sich schauen, damit man die eigene Arbeitskraft erhält“. Foto: Schiffli

schaftliche Schäden. Einerseits fallen hohe Kosten durch monatelange Krankenstände an.

Andererseits haben Unternehmen langfristig betrachtet einen beträchtlichen Produktivitätsentgang, wenn sie frustrierte, demotivierte Mitarbeiter beschäftigen, sagte Wolfgang Knopf, Vorsitzender der Österreichischen Vereinigung für Supervision, am Dienstag in einem Pressegespräch. „Burnout entsteht durch den allgemein höheren Arbeitsdruck. Eine Änderung der Strukturen der Arbeitswelt wäre daher unbedingt notwendig“, so Knopf.

Im Sozialen Dienst ist Burnout besonders verbreitet. Rund 20 Prozent der Mitarbeiter in diesem Bereich sind höchst gefährdet, ergab eine Studie der Gewerkschaft GPA-DJP. 29 Prozent der eintausend Befragten gaben an, dass sie stark an emotionaler Erschöpfung leiden. ■